

Generalstabswerk, 2. Heft.

[436.]

Das allgemein verbreitete Gerücht, daß das 2. Heft des Generalstabswerkes schon erschienen sei, veranlaßt uns zu folgender ergebener Mittheilung. Der Königliche Generalstab, dessen Eigenthum das Werk ist, empfing vor Weihnachten die ersten Exemplare des fertigen 2. Heftes, die er auf dienstlichem Wege und im amtlichen Interesse vertheilte. — Der Spener'schen Zeitung gelang es, zu dieser Zeit bereits einen Inhaltsbericht des 2. Heftes zu bringen, der mit dem Bemerkten, daß das 2. Heft soeben ausgegeben sei, begann. Auf unsere Aufforderung berichtete die Redaktion noch in der Abendnummer desselben Tages diese falsche und irrrende Notiz; indessen haben sämtliche Zeitungen nur den ersten Artikel beachtet und weiterverbreitet.

Die Expedition des 2. Heftes hat seitdem ungestörten Fortgang genommen. Indessen stellen namentlich die in vier Farbenplatten zu druckenden großen Karten einem schleunigen Erscheinen bestimmte Grenzen. Und ehe wir nicht gleichzeitig alle Bestellungen befriedigen können, werden wir das Heft nicht ausgeben.

Die Collegen sowohl als die Presse ersuchen wir, von diesem Sachverhalt, demzufolge wir an jenem Artikel der Spener'schen Zeitung völlig unbetheilt sind und noch nicht ein Exemplar des 2. Heftes aus unserm Comtoir ausgeliefert haben, sowohl für sich Kenntniß zu nehmen, als dieselbe in den Kreisen des Publicums zu verbreiten.

Bei amtlichen Werken, wie es das Feldzugswerk des Generalstabes oder die demnächst auszugebende Rangliste für 1872 ist, wird eine, in dem dienstlichen Charakter des Werkes und den contractlichen Verpflichtungen der Commissionsverleger beruhende frühere Vertheilung einzelner Exemplare seitens der Eigenthümer, d. h. der Behörden zu dienstlichen Zwecken nie zu vermeiden sein. Wir halten unsererseits, dem Buchhandel und dem Publicum gegenüber daran fest, durch möglichst eilige und namentlich gleichzeitige Ausgabe an alle Interessenten „gleiches Recht für Alle“ gelten zu lassen.

Im Anschluß an obige Darlegung theilen wir mit, daß das 2. Heft des Generalstabswerkes in den ersten Tagen des Januar, spätestens am 4., und zwar gleichzeitig in Berlin und Leipzig ausgegeben wird.

Nähere Weisung über Art der Zusendung wollen Sie Ihren Herren Commissionären zugehen lassen.

Berlin, 28. December 1872.

G. S. Mittler & Sohn.

Zu Inseraten empfohlen

[437.] sei die

Allgem. Berliner Concert-Zeitung.

Dieselbe wird bei den meisten größeren Concerten als Programm ausgegeben, u. a. auch bei den Concerten in der

Passage.

Die fünfgespaltene Petitzeile wird mit nur 2 S^h berechnet und gewährt 16 $\frac{2}{3}$ % Rabatt.

Emil Prager's Buchhandlung
in Berlin, Centralstraße 4.

Bibliographische

[438.] und ähnliche Arbeiten liefert

E. Wadsak in Gohlis-Leipzig.

[439.] An die Herren Verleger wurde soeben nachstehendes Circular verschickt:

Leipzig, December 1872.

P. P.

Hiermit gestatten uns Ihnen anzuzeigen, dass der in unserem Verlage erscheinenden

Allgemeinen Bibliographie

für

Militair-Wissenschaften

von Nr. 1 des Jahrgangs 1873 ab ein erläuterndes und kritisirendes

Literatur-Blatt

beigegeben wird, worin alle wichtigen militairischen Zeit- und Streit-Fragen in kurzen Artikeln besprochen und die hervorragendsten Erscheinungen der Militair-Literatur und sonstige einschlagende Werke einer eingehenden, gerechten Kritik unterworfen werden sollen. Das Letztere ist für die Herren Verleger militairischer Schriften unbedingt von Wichtigkeit, weil durch das „Literatur-Blatt“ die Herren Offiziere, sowie die Verwaltungen der Militair-Bibliotheken besonders aufmerksam gemacht und auf Anschaffung der betreffenden Werke angewiesen werden.

Da die „Bibliographie“ aber nicht nur in Deutschland, sondern auch in Frankreich, England, Russland etc., ja selbst in Amerika stark verbreitet ist (Auflage 5000!), so müssen die im „Literatur-Blatt“ enthaltenen Besprechungen den nachhaltigsten Erfolg erzielen.

Hierauf hinweisend und in Ihrem eigenen Interesse, richten wir daher an Sie die höfliche Bitte:

uns von jetzt ab alle Ihre wichtigsten militairischen Novitäten sofort nach Erscheinen (am liebsten unter Kreuzband!) behufs Besprechung im „Literatur-Blatt“ zur „Allgemeinen Bibliographie der Militair-Wissenschaften“ zuzusenden.

Belegnummern verschicken wir gratis und franco.

Ihrer Sendungen gewärtig, zeichnet
Hochachtungsvoll

Luckhardt'sche Verlagsbuchhandlung,
Buchhandlung für Militairwissenschaften
(Fr. Luckhardt).

[440.] Den Herren Verlegern wird als ein wirksames Organ zur Ankündigung ihres Verlags empfohlen die in Aachen erscheinende politische Zeitung:

Echo der Gegenwart.

Auflage 4300,

dreimal größer als diejenige der Aachener Zeitung.

Täglich zwei Ausgaben. Insertionsgebühren
1 $\frac{1}{2}$ S^h pro Petitzeile oder Raum.

Reclamen 4 S^h.

Aachen.

P. Kaaber.

Englische Journale für 1873

[441.] Liefere ich zu dem hiesigen Netto-Preis mit 10 % Commission, franco Leipzig. Dieselben gehen regelmäßig am 1. eines jeden Monats von hier ab. Englisches Sortiment liefere ich zu denselben Bedingungen prompt, billig und schnell. Antiquariat aller Gattungen preiswürdig.

London.

Franz Thimm.

[442.] Nachstehend genannte verehrliche Firmen bedienen sich zur Ankündigung ihres rechts- und staatswissenschaftlichen Verlags wiederholt unseres

Leipziger Monatsblattes

1872. II. Semester:

Emil Baensch, Hofbuchh. in Magdeburg.
Closius'sche Erbin in Hermannstadt.
J. G. Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.
R. v. Deder'sche Ober-Hofbuchdr. in Berlin.
A. Deichert in Erlangen.
Hinstorff'sche Hofbuchh. in Wismar.
A. Marcus in Bonn.
Maule's Verlag (S. Dufft) in Jena.
W. Maule in Hamburg.
Palm & Enke in Erlangen.
Saski'sche Zeitschrift für das Versicherungswesen in Leipzig.
Peter Schmitz in Köln.
F. Vieweg & Sohn in Braunschweig.
Fr. Wreden in Braunschweig.
Leipzig, December 1872.
Serbe'sche Verlagsbuchhandlung.

Change-Inserate

[443.] bin ich in meinen, durchweg in wohlhabenden Kreisen verbreiteten, täglich im Absatz steigenden (Aufl. bereits über 7000 Exempl.)

Berliner Kapitalist,

Verloosungsblatt und Börsenzeitung

(Quartalabonnement bei 3maligem wöchentlichen Erscheinen 10 S^h!)

stets aufzunehmen bereit. Andere Insertionen berechne ich à 4 gespaltene Zeile mit 3 $\frac{1}{2}$ S^h und gebe 25 % Rabatt gegen baar. Die Inserate bleiben eine Drittel-Woche lang in den Händen der Leser, die überdies den Jahrgang sammeln und einbinden lassen werden. Daher die große Wirksamkeit der Annoncen im Kapitalist.

Ludw. Jul. Heymann
in Berlin, Mauerstraße 26.

Zur gefälligen Beachtung.

[444.]

Als Repräsentant der

„Deutschen Zeitung“

dem auswärtigen Buchhandel gegenüber, erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß Inserate sowie Beischlüsse für dieselbe durch mich prompt befördert werden.

Die „Deutsche Zeitung“, das Organ der deutschen Partei in Oesterreich, ist neben den beiden „Pressen“ das gelesenste politische Blatt, und in einer Auflage von über 10,000 Exemplaren verbreitet.

Inserate sind daher von entschieden nachhaltigem Erfolge.

In dem jeden Donnerstag beigegebenen literarischen Anzeiger werden hervorragende Erscheinungen deutscher Literatur eingehend besprochen.

Ich empfehle daher den Verlegern Einsendung eines Recensionsexemplares als in ihrem ganz besonderen Interesse gelegen.

Bei Inseraten wird die 6 gespaltene Zeile mit 2 $\frac{1}{2}$ S^h berechnet.

Indem ich ersuche, sich meiner Vermittlung fleißig zu bedienen, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

A. Thiel,

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung
(F. Andriessen) in Wien.